

Herder, Johann Gottfried: Andenken an meinen ersten Todten (1764)

1 Früh ich einst den Bruder sah
2 Mit dem Tod umfassen!
3 Augen brechend lag er da,
4 Seine Rosenwangen
5 Schon Ebenbild des Todes!
6 Im kalten Schweiß, mit kalter Hand,
7 Da schon alle Welt ihm schwand,
8 Da sucht', da nannt' er mich!
9 Hob Aengste lächelnd sich:
10 »du auch, Bruder, Du willst mich verlassen?«
11 Ach, starrte mich an,
12 Sank mir in die Arme.
13 Bruderarmen kam der Tod,
14 Ihn wegzuholen.
15 Wo, o süßer Knabe, wo
16 Bist Du hingeschieden?
17 Blühtest, Rosenknospe, mir –
18 Nun verwelkt hienieden.
19 Hienieden nur erschienen
20 Wie Sonnenblick, wie Morgenstrahl
21 In des Wandrers dunkeln Thal.
22 Dein Geist, das Morgenroth!
23 Dein schönes Herz! – der Tod
24 Hat den Rosenknaben mir zerstöret!
25 Bist kalt wie das Grab,
26 Todebleicher Erdkloß.
27 Ach, des Lebens sanfter Strom
28 Ist starr erloschen.
29 Kalter Knabe! Bruder, nicht
30 Ewig mir verloren!
31 Holdes Wahnbild! ach, wozu,
32 Wozu schmerzgeboren
33 Hier auf die Schattenerde?

34 Auf meinen Knieen flossen Dir
35 Frühe zarte Thränen hier!
36 Wozu sind sie verweint?
37 Du Traumbild! Schattenfreund!
38 Schattenrose, mir nur vorgespiegelt!
39 Wirst Erde bald sein –
40 Handvoll stumme Erde!
41 Gott, o Gott, wie trügst Du uns
42 Mit Wonn' im Leben.
43 Lebenswonn' und alle Lust,
44 Nichts ist selbst das Leben!
45 Schatten auf den Wogen her
46 Kommen wir und schweben –
47 Wohin? – Ach, holder Knabe!
48 Sie sangen Dir in Todespein,
49 Sangen Labungston Dir ein:
50 »zu Christ, dem Bruder mein,
51 Zum Himmel schlaf' ich ein!«
52 Da riß sich sein letzter Blick gen Himmel.
53 Wo wandelst Du nun?
54 Selige Erscheinung,
55 Kommst Du, wenn mein Blick einst bricht,
56 Mich heimzuholen?

(Textopus: Andenken an meinen ersten Todten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67335>)